



**Hochschule Heilbronn**  
**Technik • Wirtschaft • Informatik**  
Heilbronn University  
mit Reinhold-Würth-Hochschule

Studiengang Tourismusbetriebswirtschaft  
Fakultät für Wirtschaft 2

## **BACHELORTHESIS**



**Die Skigebietsentwicklung von Lech und Zürs unter besonderer  
Berücksichtigung von Aufstiegshilfen, Skipisten und Skirouten**

**vorgelegt von:**

Madlen Bordne  
Matrikelnummer: 163973  
Email: mbordne@gmail.com

**vorgelegt bei:**

Prof. Dr. Claus-Dieter Barg

Bearbeitungszeitraum: 01.12.2008- 01.04.2009

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>I</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>V</b>
<b>1 Einführung.....</b>	<b>1</b>
1.1 Ziele der vorliegenden Arbeit .....	1
1.2 Aufbau und Methode der Arbeit .....	1
<b>2 Begriffliche Abgrenzungen .....</b>	<b>2</b>
2.1 Destination.....	2
2.2 Destinationsmanagement .....	3
2.3 Touristische Infrastruktur .....	3
2.3.1 Skipisten und Skirouten .....	4
2.3.2 Mechanische Aufstiegshilfen .....	4
<b>3 Die Destination als Wettbewerbseinheit .....</b>	<b>5</b>
3.1 Angebots- und Leistungselemente einer Destination.....	5
3.2 Probleme des Destinationsmanagements .....	6
3.3 Ziele des Destinationsmanagements .....	10
3.4 Die Wettbewerbsfähigkeit einer Destination .....	11
<b>4 Die Arlbergregion im Vorarlberg .....</b>	<b>13</b>
4.1 Das Bundesland Vorarlberg.....	13
4.2 Die Region Arlberg.....	14
<b>5 Lech und Zürs am Arlberg .....</b>	<b>15</b>
5.1 Geographische Lage und Größe .....	15
5.2 Klima.....	16

5.3	Die skitouristische Bedeutung von Lech mit Oberlech und Zürs: Daten und Fakten zum Skigebiet.....	16
<b>6</b>	<b>Die Entwicklung der skitouristischen Infrastruktur in Lech und Zürs unter besonderer Berücksichtigung von Aufstiegshilfen, Skipisten und Skirouten .....</b>	<b>18</b>
6.1	1885- 1921 Die touristische Erschließung des Arlbergs: Skirouten und Gipfelbesteigungen mit Ski.....	18
6.2	1922-1972 Die technische Erschließung des Arlbergs durch Aufstiegshilfen.....	22
6.2.1	1934-1946 Bau von Schleppliften in Lech und Zürs .....	22
6.2.2	1947-1972 Bau von Sesselliften und Kleinkabinenbahnen.....	27
6.3	1972- heute Modernisierung und Verbesserung der Aufstiegshilfen, Skipisten und Skirouten.....	34
<b>7</b>	<b>Maßnahmen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.....</b>	<b>38</b>
7.1	Qualitative Maßnahmen.....	38
7.1.1	Pistengütesiegel .....	38
7.1.2	Limitierung der Skifahrerzahlen .....	38
7.1.3	Beschneigung und Pistenpräparierung.....	39
7.1.4	Lawinenschutz.....	40
7.1.5	Markierungen zur Sicherheit und Orientierung der Skifahrer.....	40
7.2	Umweltmaßnahmen.....	42
7.2.1	Auswahl und Veränderung von Pisten und Seilbahnen .....	42
7.2.2	Pistenmaschinen und Schneeanlagen.....	42
<b>8</b>	<b>Das Projekt: Kitzibachtobel in Lech .....</b>	<b>43</b>
8.1	Hintergrund der SWOT-Analyse .....	43
8.2	Ziel und Zweck des Projektes .....	44
8.3	SWOT-Analyse .....	45
8.4	Chancen des Projektes.....	46

8.5	Risiken des Projektes .....	48
8.6	Stärken des Projektes.....	49
8.7	Schwächen des Projektes.....	50
8.8	Zusammenfassende Betrachtung der SWOT-Analyse .....	52
<b>9</b>	<b>Entwicklungsperspektiven für Lech durch das Kitzibachtobelprojekt ...</b>	<b>54</b>
9.1	Die Zusatzangebote: Höhenlanglaufloipen und weitere Winterwanderwege.....	54
9.2	Erweiterung nach Warth und Schröcken.....	55
9.2.1	Positive Effekte .....	55
9.2.2	Negative Effekte .....	56
<b>10</b>	<b>Schlussbetrachtung.....</b>	<b>59</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>VI</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>XIV</b>